

I N H A L T

I.	Einleitende Vorbemerkungen	11
II.	Forschungslage, Verstehenshorizonte und Frageaspekte	13
II.1	Forschungsstand und -kritik	13
II.2	Der Erzählstil bei Arthur Schnitzler - seine Funktion, seine Herkunft und seine Bezüge im Kontext der Forschung	22
II.3	Arthur Schnitzlers Verhältnis zur Wiener Medizin in den Jahren 1879-1893: Die experimentelle Wiener Medizin und Psychologie als besonderer Prägehorizont seines Denkens und Schreibens	34
III.	Interpretationen: Der Zusammenhang von Experiment und Spiel in der Entwicklung Schnitzlerschen Erzählens - Experimentelle Erzählästhetik als Erkenntnis und Kritik des spätbürgerlich-subjektivistischen Individuums, seiner Gesellschaft und ihrer Wissenschaft	57
III.1	Das frühe experimentelle Erzählen als erkenntnisorientierte Problematisierung zeitgenössischer "Ich"-Verständnisse - Illusionäres Selbstsein-Wollen und abstraktes Subjektsein als Thema und Ergebnis experimentell-objektiver Analyse	57
III.1.1	Arthur Schnitzlers Erzählanfänge in den Jahren 1880-1892	57
III.1.2	"Sterben"	67
III.1.3	"Die kleine Komödie"	76
III.1.4	"Die Toten schweigen"	83
III.2	Das Jahr 1900 und erweiterte experimentelle Analysen: Handlungsbegründungen, Handlungsziele und ihre Folgen im gesellschaftlichen Milieu der Jahrhundertwende - Subjekt und Moral als Spannungsfeld experimentellen Erzählens	93

III.2.1	"Leutnant Gustl"	93
III.2.2	"Frau Berta Garlan"	102
III.2.3	"Der blinde Geronimo und sein Bruder"	110
III.3	Experimentum crucis: Experimentelle Methodik und ihre erzählästhetische Problematisierung - Erkenntnis des Zusammenhangs von zerstörtem "Ich", verselbständigter moderner Wissenschaft und bürgerlicher Gesellschaft in der Erzählung "Die Hirtenflöte"	119
III.4	Experimentelles Erzählen als vertiefte Analyse, Erkenntnis und Kritik falscher Selbstverständnisse und spätbürgerlicher Beziehungsformen - Liebe und Ehe im Spektrum der Spielgesellschaft	133
III.4.1	"Frau Beate und ihr Sohn"	133
III.4.2	"Doktor Gräsler, Badearzt"	144
III.5	Das Spätwerk als Vollendung und Grenze experimentellen Erzählens - Novellistische Paradigmen kritisch analysierten Subjektseins - Strukturelle Mimesis als ästhetisches Prinzip Schnitzlerschen Erzählens	156
III.5.1	"Casanovas Heimfahrt"	156
III.5.2	"Fräulein Else"	169
III.5.3	"Spiel im Morgengrauen"	178
III.5.4	"Traumnovelle"	189
IV.	Schluß	213
V.	Anmerkungen	219
	Literaturverzeichnis	283